

Arbeitsmarktbüro der Kreisagentur für Beschäftigung

- Seit dem 1. Mai 2016 hat das Arbeitsmarktbüro der KfB seine Arbeit aufgenommen. Dort sind fünf „Integrationslotsen“ tätig.
- Eine Stelle hat zusätzlich die Aufgabe, eng mit dem Arbeitsmarktbüro der Agentur für Arbeit Darmstadt zu kooperieren.



Ziel des Arbeitsmarktbüros

- Frühes Eingreifen, „**early interventions**“, um geflüchtete Menschen frühzeitig an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Die arbeitsmarkt-relevanten Potenziale der Geflüchteten sollen bereits erkannt und gefördert werden, bevor sie in den Leistungsbezug des SGB II (Arbeitslosengeld II) wechseln
- Durch intensive Betreuung während des Überganges aus dem Rechtskreis des AsylbLG in den Rechtskreis des SGB II unterstützen die Integrationslotsen die Geflüchteten auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt



Maßnahmen

- Aufsuchen der Menschen in den Gemeinschaftsunterkünften
- Vernetzung mit den Akteuren der Flüchtlingshilfe (Arbeitskreise Asyl, den ehrenamtlichen Helfer/innen, den hauptamtlichen Flüchtlingsbetreuer/innen der Städte und Gemeinden des Landkreises, dem Arbeitskreis „Migration und Flüchtlinge“ im Landkreis)
- Profiling bereits während des laufenden Asylverfahrens
- frühzeitige Kompetenzfeststellung, Identifizierung beruflich verwertbarer Abschlüsse und Erfahrungen, Anerkennungsberatung für ausländische Bildungs- und Berufsabschlüsse in Kooperation mit den zuständigen Stellen



Maßnahmen

- In Kooperation mit der Fachstelle für Sprachberatung in der KfB: schnelle und passgenaue Vermittlung in Deutschkurse/Integrationskurse
- Unterstützung beim Abbau weiterer Vermittlungshemmnisse und bei der Vermittlung an andere relevante Träger des sozialen und medizinischen Hilfesystems
- In Kooperation mit der Arbeitsagentur: Zuweisung zu Maßnahmen bei Arbeitgebern oder Bildungsträgern zur Feststellung verwertbarer Potentiale für eine berufliche Integration
- Aufklärung über den deutschen Arbeits- und Ausbildungsmarkt



Maßnahmen

- Unterstützung beim Rechtskreiswechsel AsylbLG ⇔ SGB II, damit bereits begonnene Prozesse zur Integration fortgeführt werden
- Vermeidung eines „Gender Gaps“ (Geschlechter-Lücke): gezielte Ansprache von weiblichen Geflüchteten durch die Kolleginnen in einem geschützten Bereich. Unterstützung bei der Suche nach geeigneter Kinderbetreuung
- Kompetenzfeststellung und Standortanalyse durch den Einsatz einer EDV-gestützten, muttersprachlichen Kompetenz- und Potenzialanalyse



Maßnahmen

- Zielgruppengerechte und einfühlsame Beratung durch die Mitarbeitenden
- Bei der Auswahl des Personals wurde auf eigene Erfahrungen im Bereich Migration und Flucht, Sprachkenntnisse, Interkulturelle Kompetenz sowie Diversität geachtet. Die Mitarbeitenden werden gezielt zur Beratung von Geflüchteten fortgebildet.



Ansprechpersonen

Frau Mari Taymuree, 06151 / 881 - 5313, m.taymuree@ladadi.de

Herr Mohsine Ghazali, 06151 / 881 - 5306, m.ghazali@ladadi.de

Herr Qamar Ahmad, 06151 / 881 - 5307, q.ahmad@ladadi.de

Fachgebietsleitung: Joachim Demmer, 06151 / 881 – 5208,
j.demmer@ladadi.de

Stand 11.10.16

